

# Unter den Wolken

## Die Toten Hosen

Schöne Grüße von hier unten  
zu den Himmelhunden rauf.  
Wir halten hier die Stellung  
sind längst nicht abgetaucht.  
Die Welt steht grad auf ihrem Kopf,  
der Wind hat sich gedreht.  
Ein grauer Schatten liegt auf unserm Weg.

Unter den Wolken  
wird's mit der Freiheit langsam schwer,  
wenn wir hier und heute  
alle wie betäubt sind.  
Unter den Wolken  
gibt's keine Starterlaubnis mehr  
für all die Träume.  
All unsere Träume.

Es schüttet wie aus Eimern,  
klitschnass von Kopf bis Fuß.  
Wir laufen durch die Pfützen,  
Benzin klebt an den Schuhen.  
Und ein, zwei Sonnenstrahlen  
bahnen sich ihren Weg.  
Aus einem kleinen Hoffnungsschimmer  
kann das größte Licht entstehen.

Unter den Wolken  
geben wir die Freiheit noch nicht her,  
weil sie uns heute  
alles bedeutet.  
Unter den Wolken  
machen wir uns selbst ein Lichtermeer  
aus all den Träumen.  
Aus unsern Träumen.

Unter den Wolken  
geben wir die Freiheit noch nicht her,  
weil sie uns heute  
alles bedeutet.  
Unter den Wolken  
machen wir uns selbst ein Lichtermeer  
aus all den Träumen.  
Aus unsern Träumen.

Und alle leuchten  
und alle leuchten.  
Schau, wie sie leuchten,  
wie sie leuchten.